

Für die Zukunft gesattelt.

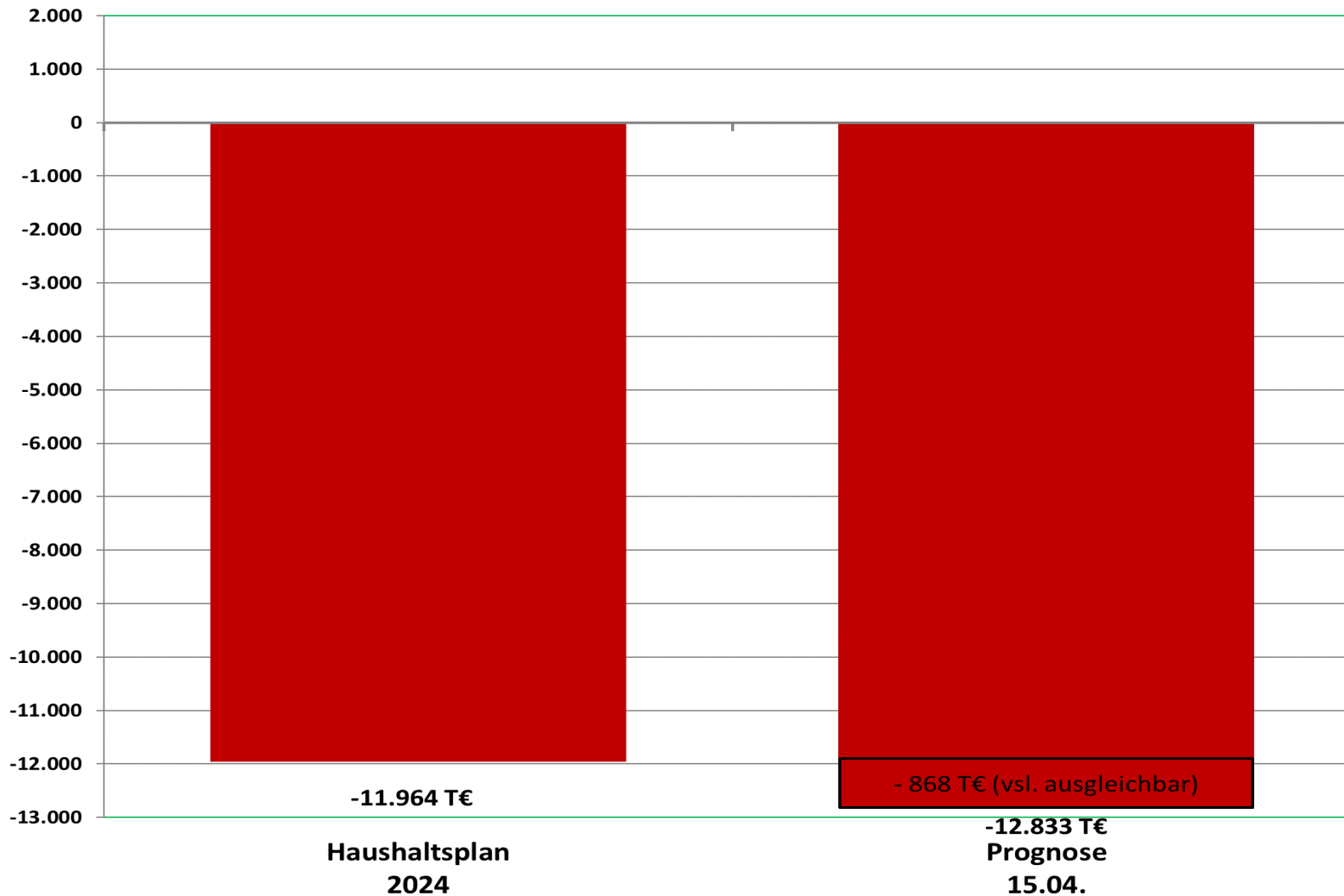
-TOP 3- Bericht zur Haushaltssituation 2024

WLAN: KTWAF (SSID)
Passwort: 3020151999

Finanzausschuss
am 07.06.2024



Entwicklung Jahresergebnis 2024: Wir liegen „im Plan“ (Prognose, Stand 15.04.2024)



Prognose wesentlicher Veränderungen (Stand 15.04.2024)

Bereich	Ver- besserung in T€	Ver- schlechterung in T€
Bereich des Haupt- und Personalamtes - Amtsbudget -	240	
Bereich des Haupt- und Personalamtes - Personalbudget -	1.404	
Bereich des Sozialamtes - gesamt -	400	
Bereich des Jugendamtes - gesamt -		1.520
Bereich des Jobcenters - gesamt -		3.288
Bundesbeteiligung der KdU	714	
Bereich der Kämmerei	753	
Bereich Gebührenhaushalte	871	
weitere Veränderungen in verschiedenen Bereichen		442
Summe	4.382	5.250
Veränderung insgesamt	-868 (voraussichtlich ausgleichbar)	
geplantes Jahresergebnis 2024	-11.964.516	
Prognose neues Jahresergebnis 2024	-12.833.024	

Bereich des Jugendamtes (Etatbelastung von rd. 1,52 Mio. €)

Produkt 050910 Unterhaltsvorschuss (Belastung von rd. 110 T€)

- Es werden 200 T€ Mehraufwendungen für Kinder mit Unterhaltsvorschuss prognostiziert, durch die 70 %-ige Erstattungen durch Bund und Land (40 % Bund und 30 % Land) wird die Belastung auf rd. 60 T€ abgedeckt
- Abführung der Ist-Einnahmen aus der Heranziehung der Unterhaltsverpflichteten von 50 T€ an das Land führt zusätzlich zu einem Mehraufwand

Produkt 060220 Flexible erzieherische Hilfen (Belastung von rd. 100 T€)

- Kostenintensive Fälle (u. a. Einsatz von Hausgebärdendolmetscher) im Bereich der niederschweligen ambulanten Hilfen sowie steigende Fallzahlen im Bereich Familienhebamme

➔ Etatbelastung von insgesamt rd. 100 T€

Produkt 060310 Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder/Jugendlicher (Entlastung von rd. 197 T€)

- Höherer Anteil der Inklusionspauschale
➔ Mehrerträge von rd. 77 T€
- Aufgrund von rückläufigen Fallzahlen (amb. und stat. Eingliederungshilfe) wird ein geringer Aufwand zum Haushaltsansatz von rd. 120 T€ prognostiziert

Bereich des Jugendamtes (Etatbelastung von rd. 1,52 Mio. €)

Produkt 060410 Außerfamiliäre Hilfsformen (Belastung von rd. 1,2 Mio. €)

- Mehraufwand von rd. 380 T€ im Bereich der Pauschalbeträge für Vollzeitpflege
 - (Eingeplant war eine Steigerung von 8 % der Pauschalbeträge; Gesamtbeträge wurden um 16-19 % erhöht, der Anteil für die Kosten der Erziehung um 32 %)
- Mehraufwand von rd. 1,1 Mio. € aufgrund von steigenden Fallzahlen und Kostensteigerungen im Bereich der Heimunterbringungen
 - (Ø- Fallzahlen 2022: 82; Ø- Fallzahlen 2023: 86; Ø- Fallzahlen (Plan) 2024: 81; aktueller Stand: 98 Fälle)
- Anstieg der Kosten und Fallzahlen im Bereich unbegleiteter Minderjährige (umA)
 - (Planzahl 2024: 80; aktueller Stand: 90 umA)
 - ➔ Mehraufwand von rd. 240 T€, dagegen steht die erhöhte Verwaltungskostenpauschale von rd. 72 T€
- Weitere Mehrerträge von rd. 340 T€ werden im Bereich der Kostenerstattungen erwartet (140 T€ im Bereich der Pflegekinder, 200 T€ im Bereich der Heimerziehung (§ 34 SGB VIII))

Bereich des Jugendamtes (Etatbelastung von rd. 1,52 Mio. €)

Produkt 060510 Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen (Belastung von rd. 300 T€)

- **Finanzielle Verbesserung** von rd. **700 T€** aufgrund von Kindergartenbedarfsplanung 2024/2025
- Meldungen der Kinder mit Behinderungen führen zu **Mehraufwand** von rd. **1 Mio. €**

Hinzu kommen weitere kleinere Veränderungen in den anderen Produkten des Jugendamtes.

Bereich des Haupt- und Personalamtes (Etatentlastung von rd. 1,64 Mio. €)

Amtsbudget (Etatentlastung von rd. 240 T€)

- Entlastung resultiert hauptursächlich aus zusätzlichen Personalkostenerstattungen, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2024 noch nicht bekannt waren.

Personalbudget (Etatentlastung von rd. 1,4 Mio. €)

- Im Bereich der Pensionsrückstellungen und Beamtenbezüge wurde im Rahmen der Haushaltsplanung 2024 mit einer prozentualen Steigerung von 7,5 % gerechnet. Bei der wirkungsgleichen Übertragung des TV-L auf die Beamten NRW wird die prozentuale Steigerung auf 4,76 % beziffert
 - ➔ Entlastung von rd. 1,5 Mio. € (350 T€ Beamtenbesoldung und 1,15 Mio. € für die Zuführung zu Pensionsrückstellungen)
- Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen (erhöhter Ertrag i. H. v. rd. 250 T€ im Vergleich zum Ansatz) als auch Mehraufwendungen i. H. v. rd. 200 T€ im Bereich der Beiträge zu Versorgungskassen
- Hinzu kommen weitere kleinere Veränderungen in den anderen Positionen.

Jobcenter (Etatbelastung von rd. 3,29 Mio. €) saldiert mit Bundesbeteiligung KdU: rd. 2,57 Mio. €

Produkt 050210 Grundsicherung für Arbeitssuchende

Ø – Bedarfsgemeinschaften (Plan 2024): 7.800

Ø – Bedarfsgemeinschaften (Prognose 2024): 8.000

- Anstieg der Kosten der Unterkunft (KdU) pro Monat und BG von 445 € auf 455 € (netto)
 - Entspricht einem Mehraufwand von rd. **1,6 Mio. €**
- Steigerung der Kosten im Bereich der Bildung und Teilhabe (BuT)
 - Lernförderung (**Mehraufwand** von rd. **700 T€**)
 - Mittagsverpflegung (**Mehraufwand** von rd. **500 T€**)

Bundeseeteiligung KdU

- Höhere Kosten für Unterkunft und Heizung im Vergleich zum Haushaltsansatz 2024
 - Dies wirkt sich auf den Erstattungsbetrag des Bundes (Produkt 160110 „Steuern, allgemeine Zuweisungen/ Umlagen“) aus, rd. **714 T€ Verbesserung**

Verschiedenes

Kämmerei (Etatentlastung von rd. 753 T€)

- Bundeserstattung für Versorgung Geflüchteter von rd. 500 T€ erwartet
Aktuell ist nicht sicher, welche Fördermittel an den Kreis WAF fließen
- Durch die Umsetzung des Förderprogramm „Gute Schule 2020“ werden Mehrerträge von rd. 195 T€ sowie im Bereich der Zins- und Finanzerträge rd. 40 T€ erwartet

Gebührenhaushalte (Etatentlastung von rd. 871 T€)

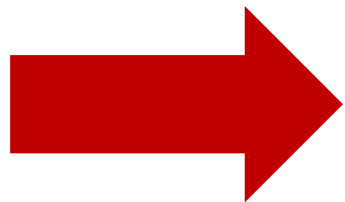
Erhöhte Gebühren werden u. a. in folgenden Bereichen für das Jahr 2024 prognostiziert:

- Wohnungsbauförderung rd. 100 T€
- Baugenehmigungsverfahren rd. 100 T€
- Immissionsschutz (WEA) rd. 600 T€

Sozialamt (Etatentlastung von rd. 400 T€)

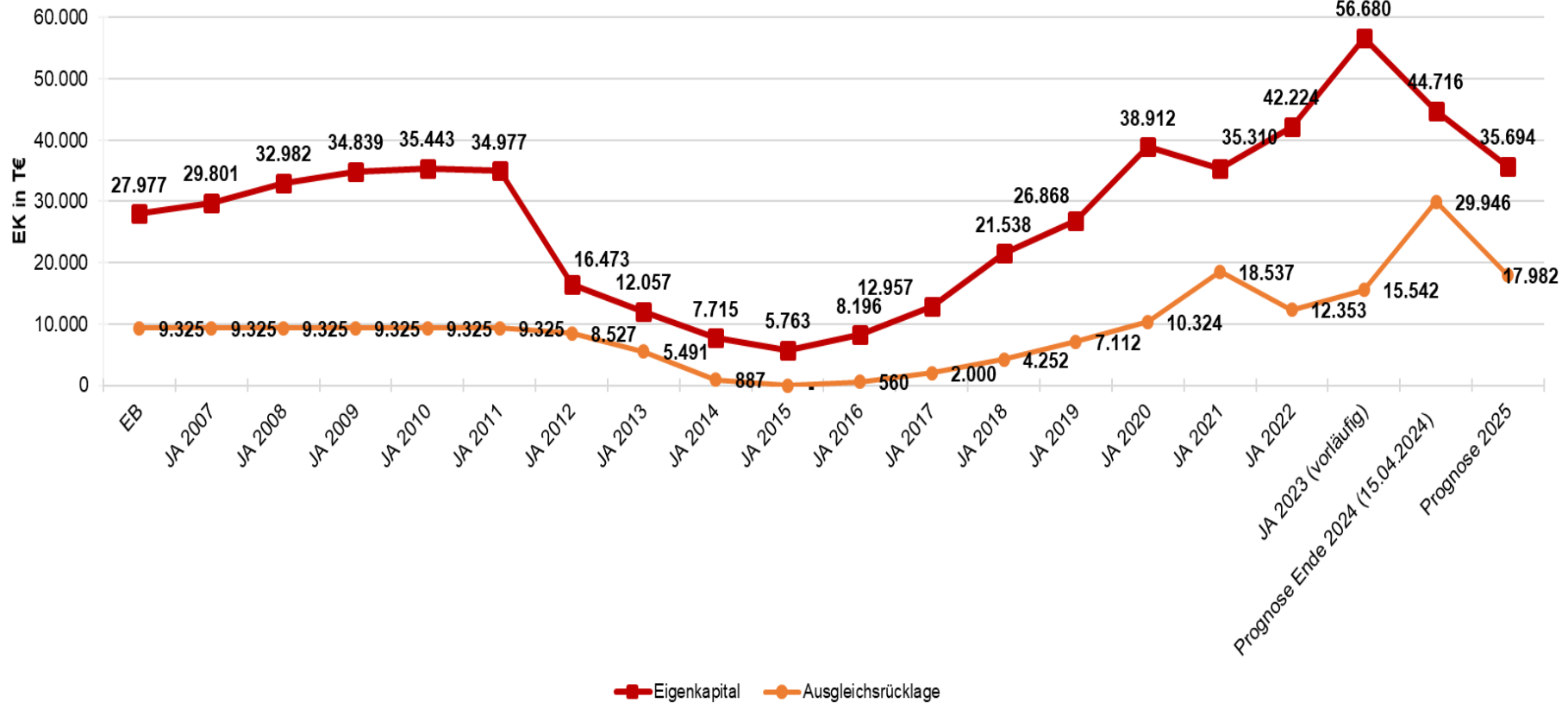
- Es wird davon ausgegangen, dass Erträge i. H. v. 400 T€ durch die Auflösung von Rückstellungen erzielt werden können.

- **11,964 Mio. €** Jahresfehlbetrag gemäß Haushaltsplan 2024
- **0,868 Mio. €** Verschlechterung gemäß Finanzstatusbericht (vsl. ausgleichbar)
- **12,833 Mio. €** Jahresfehlbetrag



Deckung durch Ausgleichsrücklage

Eigenkapitalentwicklung



Prognose der Steuerkraftmesszahl für das GFG 2025

(Annahmen: Prognosen der Gewerbesteuer- und Grundsteuereinnahmen durch die kreisangehörigen Kommunen sowie Fortschreibung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern für das II. Quartal 2024)

Steuerkraftmesszahl				Steuerkraft je Einwohner		
Stadt/Gemeinde	GFG 2025	GFG 2024	Abweichung	GFG 2025	GFG 2024	Bevölkerung am 30.06.2023
Stadt Ahlen	75.452.230	69.409.291	6.042.939	1.416	1.303	53.272
Stadt Beckum	55.311.576	50.326.700	4.984.876	1.481	1.348	37.342
Gem. Beelen	8.971.567	8.277.683	693.884	1.436	1.325	6.247
Stadt Drensteinfurt	20.074.615	20.019.732	54.882	1.262	1.259	15.905
Stadt Ennigerloh	35.305.455	34.102.356	1.203.099	1.782	1.721	19.815
Gem. Everswinkel	16.925.966	15.601.210	1.324.755	1.744	1.607	9.706
Stadt Oelde	48.986.021	55.446.571	-6.460.550	1.650	1.867	29.697
Gem. Ostbevern	15.339.674	16.070.203	-730.529	1.318	1.381	11.639
Stadt Sassenberg	23.931.622	20.250.472	3.681.151	1.641	1.389	14.582
Stadt Sendenhorst	21.548.615	24.184.788	-2.636.173	1.569	1.760	13.738
Stadt Telgte	31.448.562	31.615.852	-167.291	1.552	1.560	20.261
Gem. Wadersloh	15.049.796	15.312.876	-263.081	1.165	1.186	12.916
Stadt Warendorf	58.782.695	58.595.260	187.434	1.558	1.553	37.721
insgesamt	427.128.393	419.212.995	7.915.398	1.510	1.482	282.841

- deutliche Kostensteigerungen im ÖPNV und im sozialen Bereich kündigen sich an
- Umsetzung Förderpakete ist weitestgehend abgeschlossen / neue Förderpakete sind erforderlich
- weitere Auswirkungen des Angriffskriegs auf die Ukraine sind unkalkulierbar
- steigende Umlagebelastung für den LWL ist zu erwarten
- Kosten für Lizenzen / Abos im IT-Bereich für Verwaltung und Schulen steigen deutlich
- Unterstützung zahlreicher Familien in schwierigen Verhältnissen nimmt drastisch zu (z. B. steigende Fallzahlen Heimunterbringungen)
- wegen stetig sinkender Liquidität ist ggf. Aufnahme von Krediten erforderlich
- dynamische Kostenbeteiligung des Bundes und des Landes an Sozial- und Flüchtlingskosten ist noch nicht umgesetzt
- Anstieg allgemeiner Kreisumlage-Bedarf 2025 in mittelfristiger Planung des laufenden Etats: voraussichtlich + 15,4 Mio. € trotz Einsatz Ausgleichsrücklage 9 Mio. €; plus Jugendamtsumlage: + 2,8 Mio. €

Für die Zukunft gesattelt.



Stellen Sie gerne Ihre Fragen!

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

